

Rede HH 2021 /10.03.2021

HH 2021 liegt nun in Zahlen vor, wurde 4-fach beraten und leicht geändert.

Die Last der Pflichtaufgaben einer Kommune, ständig erweitert durch Landes/Bundesvorgaben – wie z.Bsp.: Kita-Gesetze,

oder aber Gestaltung Bushaltestellen bis hin zu notwendigen Strukturanpassungen im Bereich Mobilfunk und Breitband, Beteiligung an der E-Mobilität, FFW ,Straßenunterhalt und Verkehrssicherungspflicht

belasten unseren HH derart, dass nach Erledigung dieser Pflichtaufgaben kaum noch Raum für weitere Entwicklungen vorhanden ist.

Mit der Einführung des NKHR kommt der mittelfristigen Finanzplanung eine weitaus stärkere Bedeutung zu, verdeutlicht die Grundprinzipien der nachhaltigen Finanzwirtschaft, die in § 77 GO festgeschrieben sind.

Wenn sodann ein Kommune an Hand der mittelfristigen Planzahlen erkennt, bzw. erkennen müsste, dass die Pflichtaufgaben in Gefahr sind, muss rechtzeitig/frühzeitig gegengesteuert werden.

Wenn eine Kommune erkennt, dass sie seit Jahren und für die nächsten Jahre nicht mehr in der Lage ist, Zins und Tilgung zu erwirtschaften, so muss zwingend ein Gegen-/Umsteuern eingeleitet werden.

Diesen eklatanten negativen Zustand stellt die Verwaltung der Stadtverwaltung Bad Herrenalb selbst fest und hat dies in den vergangenen Haushalten seit 2011 in den Vorbemerkungen zum jeweiligen HH auch schriftlich festgehalten.

Die Genehmigungsbehörde des LRA Calw weist seit Jahren ausdrücklich und wiederkehrend auf dieses Problem hin, **mahnt, fordert**.

Es gibt im Haushalt viele Stellschrauben bei Einnahmen und Ausgaben, an denen man drehen muss, um den gesetzlichen Erfordernissen in absehbarer Zeit gerecht zu werden.

Es wurde auch an einigen Stellschrauben gearbeitet.

Die ganz große Stellschraube, das Millionengrab Thermalbad, aber wurde kaschiert, dem Gemeinderat Bad Herrenalb eine für mich mehr als zweifelhaft wirtschaftliche Entwicklung vorgelegt, die zur Entscheidung vom 25.11.2020 geführt hat.

Diese Verlustzuweisungen für eine Freiwilligkeitsleistung werden bleiben, sie belasten die kommenden Haushalte der nächsten Jahre heftig und nachteilig.

Um diese Verluste für eine Freiwilligkeitsleistung auszugleichen muss- **gezwungener Maßen**- sodann an anderen Stellschrauben gedreht werden.

Es ist nicht ausgeschlossen, dass Grundsteuer, Beiträge und Abgaben erhöht werden müssen, **nicht nur**, aber **auch** um diese Verluste etwas auszugleichen.

Betroffen sein werden die Eigentümer von Grund und Boden, aber auch die Mieter von Wohnungen, auf welche Teile der Steuer-Erhöhungen umgelegt werden können.

Auch die Kindergartenbeiträge werden steigen, wohlbegründet mit den Vorgaben der GPA, tatsächlich **aber auch um schlicht und einfach** den Haushalt zu entlasten, um die Verluste von Freiwilligkeitsleistungen weiter tragen zu können.

Wäre es nicht einfacher, wir führen zum Ausgleich des Abmangels einer Freiwilligkeitsleistung eine neue Steuer ein?

Thermalbad-Erhaltungssteuer oder

Wellnesstempel-Soli ?

Wenn doch, wie immer wieder argumentiert wird, die Mehrheit der Bewohner in Bad Herrenalb und den Ortsteilen für die Therme sind, dann sollte die Last der Verlustzahlungen auch auf viele Schultern verteilt werden und nicht nur auf die von Eigentümer und Eltern von Kindern.

An der Stelle wird von bestimmter Seite immer wieder die Sozio-ökonomische Relevanztheorie angeführt, dass durch den Betrieb einer unserer Freiwilligkeitsleistungen eine hohe Millionensumme an Umsatz ausgelöst wird. Leider ist festzustellen, dass nur ein sehr geringer Bruchteil davon Bad Herrenalb erreicht. Ist im Ergebnishaushalt nachzulesen.

Oder aber wir müssen an anderen Stellen sparen:

Wir schließen das Kurhaus, das nach der Therme der zweitgrößte Verlustbringer ist,

oder wir schaffen die Kurverwaltung ab, 3-größter Verlustbringer,

oder aber wir schließen die Teilortshallen bestrafen dadurch auch die Vereine, die zum allergrößten Teil des gesellschaftlichen und kulturellen Lebens beitragen, ein Grundpfeiler unserer Gesellschaft sind.

Gerne würde ich über weitere Vorschläge aus den Reihen des Gemeinderates diskutieren, aber bisher habe ich keine vernommen.

Was nicht ist, kann ja noch werden.

Was bleibt uns sodann übrig:

Wir werden zur Schnapp-Atmung übergehen,

wir hangeln uns von einer Misere zur anderen,

wir stopfen ein Loch, indem wir andere Löcher aufreißen,

und wir verscherbeln weiterhin unser Tafelsilber,

Wir haben ja noch die Schweizer Wiese und den Kurpark .

Ja- dieser Vortrag ist in seiner Wortwahl überzogen,

aber um Wortmeldungen aus dem Gremium vorzubeugen,

sie waren wohl bedacht, um eine Situation aufzuzeigen, die so manche in diesem Saal nur mit der Sonnenbrille bewerten.

Wie eingangs erwähnt, der HH 2021 wäre für mich als Übergangshaushalt gerade noch in Ordnung.

Aber er beinhaltet auch einen beherrschenden Aspekt der Zukunftsentwicklung von Bad Herrenalb.

Mit der Genehmigung dieses Haushaltes wird festgestellt:

Es geht weiter wie bisher. Dies kann ich nicht mittragen.

Und aus diesem Grunde kann und werde ich diesem Haushalt nicht zustimmen.

Mit ist durchaus bewusst, dass es auch positive Absichten und Entwicklungen für Bad Herrenalb gibt.

Aber bestimmte Entscheidungen werden uns zur bereits zitierte Schnapp-Atmung zwingen und andere positive, richtige und gut gemeinte Entwicklungen hemmen.

Einige Passagen meines Vortrages werden nicht von allen UBV-Fraktionsmitgliedern getragen.

Trotzdem Dank für Ihre Aufmerksamkeit.